

Verstädterung

Begriffe

Verlauf des Prozesses

Megastadt

Metropole

primate city

funktionale
Primacy

geographische Stadtbegriff (Burkhard Hofmeister):

kompakter Siedlungskörper von hoher Wohn- und Arbeitsplatzdichte, mit vor allem durch Wanderungsgewinn wachsender Bevölkerung, mit breitem Berufsfächer bei überwiegend tertiären und sekundärwirtschaftlichen Tätigkeiten (hohe Arbeitsteilung im Industrie- und Dienstleistungsbereich), mit deutlicher innerer Differenzierung (city, Wohnen, Industriegebiete, Mischzonen → sozioökonomische Differenzierung), mit relativ hoher Verkehrswertigkeit und Versiegelungsgrad, mit einem Bedeutungsüberschuss an Waren und Dienstleistungen für einen erweiterten Versorgungsbereich bei weitgehend künstlicher Umweltgestaltung mit deren Folgen für ihre Bevölkerung.

Anteil der Stadtbevölkerung in Deutschland:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/152879/umfrage/in-staedten-lebende-bevoelkerung-in-deutschland-und-weltweit/>

(1816: 25%, 1900: 55%) der Gesamtbevölkerung

Kläre folgende Begriffe: LB 75ff

Zentraler Ort

Verstädterung

Urbanisierung

Verstädterungsgrad

Verstädterungsrate

Suburbanisierung

Reurbanisierung

Stadtentstehung

1. hydraulische Theorie: Verfügbarkeit von Wasser
2. theologische Theorie: Entstehung um ein räumlich fixiertes Heiligtum
3. ökonomische/strategische Theorie: wachsende Arbeitsteilung → Trennung Handwerk - Lw → Handel, Märkte
(Wolfsburg, Eisenhüttenstadt)
4. militärische Theorie: Schutzbedürfnis der Bevölkerung, aus strategischen Erwägungen heraus
5. politische Theorie: Brasilia

(Anlass war der Bedarf nach einer neutralen föderalen Hauptstadt. Durch die Lage nahe dem geografischen Zentrum des brasilianischen Staatsgebiets sollte die Entwicklung der Infrastruktur des Binnenlandes gefördert werden)

Erläutern Sie das Push-Pull-Modell!

Push-Faktoren „Verzweiflung“

- Bevölkerungsdruck
- mangelhaftes Angebot an Infrastruktur, Arbeitsplätzen, Bildung und Ausbildung, medizinische Versorgung
- Umweltprobleme
- Naturkatastrophen
- Krieg, Vertreibung
- soziale Zwänge

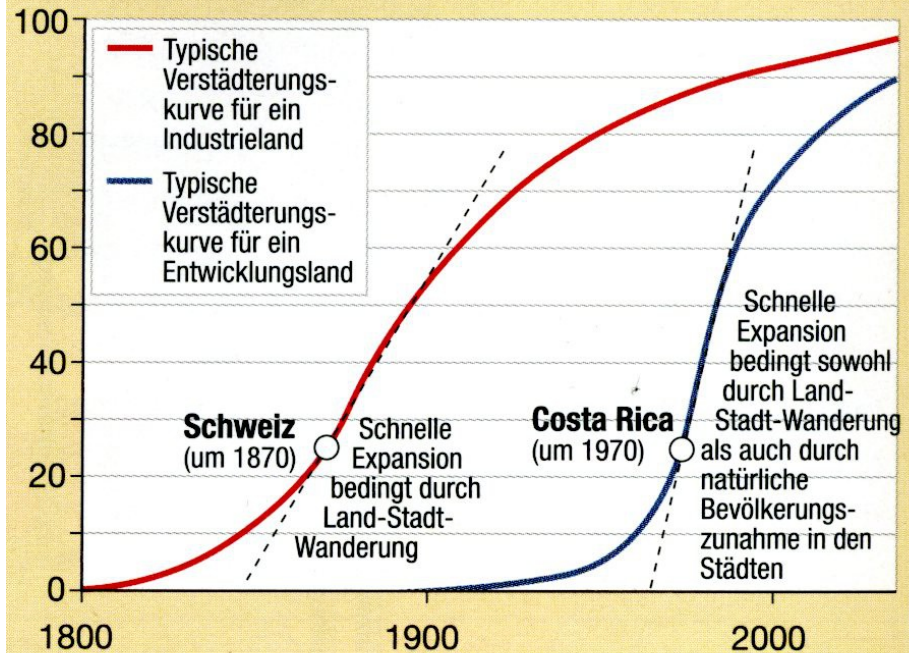
Migration

Pull-Faktoren „Hoffnung“

- wirtschaftliche und soziale Unabhängigkeit
- bessere medizinische und soziale Versorgung
- Bildungs- und Aufstiegschancen
- Teilhaben an Konsum und Freizeitangeboten
- bessere Wohnmöglichkeiten

Vergleich des Verstädterungsprozesses in IL – EL

Anteil der Bevölkerung, der in den Städten wohnt, in %



Industrielländer

Verlauf

Beginn im 19. Jh. (vor allem 2. Hälfte) und relativ gemäßigtes Wachstum bis ins 20. Jh.

Weltstädte = global cities als Motoren und Steuerungszentren der Globalisierung (Wirtschaft, pol. Organisationen, Verkehrs-, Finanz-, Informationsbündelung)

N.Y., London, Paris, Tokio

Brüssel, Chicago, F/M., L.A., Zürich, Singapur, Sao Paulo →

Trend zur Megalopolis

im 19. Jh. auch in IL städtische Explosionen mit neg.

Begleiterscheinungen (hygienische Missstände,

Umweltbelastung, Verkehrschaos)

Ursachen: Sterberate sinkt → Flächen-, Arbeitsmangel =

Verarmung

aber: frühe Stadtplanung!

Industrialisierung = Städtewachstum = Anstieg Arbeitsplätze,

techn. Infrastruktur, soziale Versorgung, funktionierende

Verwaltung

Trend seit Jahr 2000 beendet (Verstädterungsgrad 80%)

leichte Landflucht, da Reduktion von AK-Bedarf in Lw

entgegen steht Suburbanisation → Vorortsiedlung, Umland

Problem der „Autostadt“ – Flächenverbrauch + Zersiedlung

Trend zur Riesenagglomeration San-San,...

in IL hoher Verstädterungsgrad erreicht (leichte Schrumpfung durch Mortalitätsrate, Abwanderung, Counterurbanisation durch hohe Mobilität)

Entwicklungsländer

Beginn im 20. Jh., vor allem nach 1950, unkontrolliertes, schnelles und sehr starkes Wachstum

Bev.dynamik und Verstädterung in EL-Schwellenländern: natürl. Bev.wachstum in den Städten, weniger Wanderungsgewinn durch Landflucht)

Bsp. China: nach Aufhebung der Migrationsbeschränkungen explosionsartige Zuzüge

push und pull-Faktoren → Verstädterung

Trend zur Metropolisierung mit allen neg. Folgen (Gesundheits-, Umweltbelastungen, Elendvierteln, Kriminalität, innerstädtische und randstädtische Marginalsiedlungen: slum

Verwaltungs- und Rechtsstrukturen halten nicht Schritt → Nichtregierbarkeit

pol., gesell., wirtschaftliche Zentralität = Verstärkung sozioökonomischer Disparität Stadt-Land – neg. Rückkopplung

jüngere, aktive Bev. mit hoher Abwanderungsbereitschaft → zurückbleibende ältere und weibliche Schicht = keine Investitionen → Verstärkung Disparität

Ursachen	Industrialisierung und eingeleitete Agrarreformen sowie Tertiärisierung im 20. Jh. Zuwanderung und nur in geringem Maße durch natürliches Bevölkerungswachstum; Eingemeindungen	starke Zuwanderung und hohes natürliches Bevölkerungswachstum Pull- und Push-Faktoren: wirtschaftliche, soziale und politische Verhältnisse auf dem Land Verstädterung geht der Industrialisierung voraus, Eingemeindungen
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erscheinungsformen	– Integration der Zuwanderer in die städtische Wirtschafts- und Sozialstruktur	– nur teilweise Integration in die bestehenden Strukturen; vielfach Marginalisierung der Zuwanderer
---------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

chaotisch

unkontrollierbar

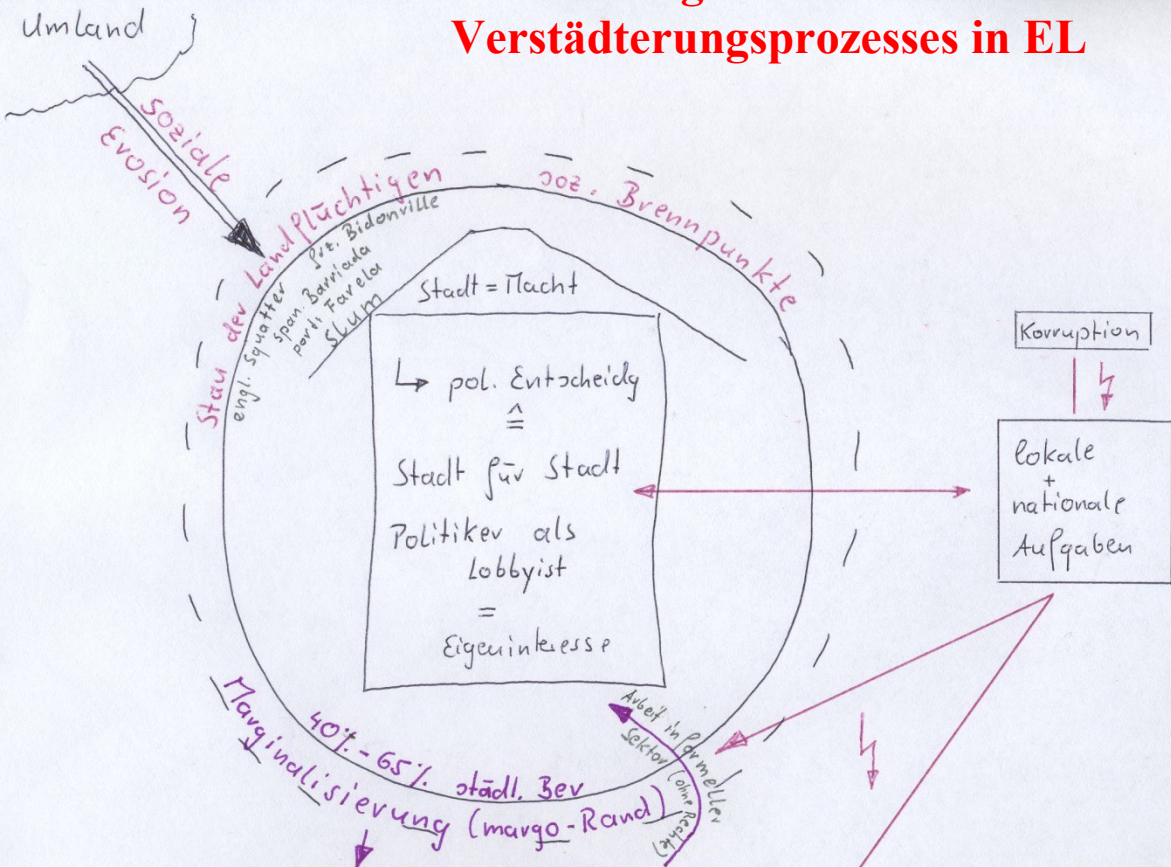
polarisierend

unplanbar

unregierbar

Disparitäten hervorbringend und verstärkend

Auswirkungen des Verstärkerungsprozesses in EL



- Kaum Genehmigungen / Planungen
- fehlende techn./soz. Infrastruktur
- unzureichende H₂O - Versorgung
- unkontrollierte Abwasser - Müllberg
↳ Krankheit

- Unterschiede zu einer Stadt im IL
- riesen Verkehrschaos
 - nachts city als Sammelort der Gestrandeten
 - emissionsintensive Industrie neben Wohnvierteln und Märkten
 - no-go-areas neben gated communities
preisbare Segregation
 - fehlende Entsorgungsanlagen
→ illegale Müllkippen → Umweltprobleme

- Vielfalt und Disparität
- ↳ Segregation:
- Ethnien
 - Einkommen
 - Zugang zu Dienstleistungen

soziale und ökonomische
Fragmentierung
der Stadtgesellschaften



URBAN 21

Weltkonferenz zur Zukunft der Städte

Anlässlich der Sonder-Generalversammlung der Vereinten Nationen "Rio + 5" im Jahr 1997 ergriffen Brasilien, Deutschland, Singapur und Südafrika eine gemeinsame "Globale Initiative für nachhaltige Entwicklung".

https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/urban_21_654.htm

Eines der zentralen Anliegen dieser Initiative ist es, weltweit Lösungen für eine sozial- und umweltverträgliche Stadtentwicklung zu finden, besonders für die rasch wachsenden Metropolen in den Entwicklungsländern. → Im Rahmen dieser Initiative lud Deutschland zur Weltkonferenz URBAN 21 ein.